

Das Wunder der Sprache oder: Mit Worten handeln

Jesus handelt, Teil 09

Mt. 7, 28.29 Als Jesus seine Rede beendet hatte, waren die Zuhörer von seinen Worten **tief beeindruckt**. Denn anders als ihre Schriftgelehrten sprach Jesus mit einer Vollmacht, die Gott ihm verliehen hatte.

Joh 7,45-47 So kehrte die Tempelwache zu den Hohenpriestern und Pharisäern zurück, ohne Jesus festgenommen zu haben. "Weshalb bringt ihr ihn nicht mit?", stellten sie die Soldaten zur Rede. Die Soldaten entschuldigten sich: "**Noch nie hat ein Mensch so geredet wie dieser Mann!**" Da wurden die Pharisäer ärgerlich: "Habt ihr euch also auch von ihm beschwatzen lassen?"

Mt.4,4 ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.««

Mt.5,18 Denn ich sage euch: Solange Himmel und Erde nicht vergehen, wird auch kein einziger Buchstabe und nicht ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen; alles muss sich erfüllen.

Mt.5,21 »Ihr wisst, dass zu den Vorfahren gesagt worden ist: »Du sollst keinen Mord begehen! Wer einen Mord begeht, soll vor Gericht gestellt werden.« 22 Ich aber sage euch: Jeder, der auf seinen Bruder zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder sagt: »Du Dummkopf«, der gehört vor den Hohen Rat. Und wer zu ihm sagt: »Du Idiot«, der gehört ins Feuer der Hölle.

Jak.3,6 Auch die Zunge ist ein Feuer; sie ist – mehr als alle anderen Teile des Körpers – ein Mikrokosmos unserer unheilvollen Welt. Unser ganzes Wesen wird von ihr vergiftet; sie setzt die gesamte menschliche Existenz in Brand mit einem Feuer, das die Hölle selbst in ihr entzündet.

Gleichnisse: Arbeiter im Weinberg | Barmherziger Samariter | Vom bittenden Freund | Von den Ehrenplätzen bei der Hochzeit | Vom Feigenbaum | Vom Feigenbaum ohne Früchte | Vom Fischnetz | Vom Gläubiger und seinen zwei Schuldnern | Vom großen Abendmahl | Gleichnis vom Haus, auf Felsen und auf Sand gebaut | Vom Herrn und Knecht | Von der königlichen Hochzeit | Kluge und törichte Jungfrauen | Kostbare Perle | Licht unter dem Scheffel | Kamel und Nadelöhr | Neue Flicker auf dem alten Kleid | Neuer Wein in alten Schläuchen | Pharisäer und Zöllner | Reicher Kornbauer | Reicher Mann und armer Lazarus | Vom Sauerteig | Vierfaches Ackerfeld | Schalksknecht | Schatz im Acker | Vom Senfkorn | Von den anvertrauten Talenten | Treuer Haushalter | Von den bösen Winzern | Vom Turmbau und vom Kriegführen | Ungerechter Haushalter | Unkraut unter dem Weizen | Verlorener Groschen | Verlorener Sohn | Verlorenes Schaf | Wachsame Knechte | Selbstwachsende Saat | Vom Weltgericht | Ungerechter Richter | Ungleiche Söhne

Joh. I, I Am Anfang war das Wort; das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. 2 Der, der das Wort ist, war am Anfang bei Gott. 3 Durch ihn ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist. 4 In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen.

Wunder der Sprache

ARCHE = teva => Kasten, Arche // Wort

erzählen => erZAHLen // Sprache => aus Zahlen

Abba => Papa // 1:2:2:1

Hallelu-JA (Jahwe)

Ps 119,89 Für alle Ewigkeit, Herr, hat dein Wort Bestand, es steht so fest wie der Himmel.

Die kalten Mauern blühen wieder
Und aus den Rissen drängt ein neues Jahr.
Lichterfäden weben Lieder,
Unbeholfen unschlagbar.

Felder gären unter grünem Schaum,
Gott ist Gärtner dieser Tage:
„Gib der wilden Hoffnung Raum,
Dass ich dich im Herzen trage.“

Gnade pulst durch meine Adern.
Mehr, als ich erklären kann,
Hat er vor mir aufgetan.

Sichtbar wird, was unerreicht.
Und die Schritte werden leicht:
Sonne schmilzt das letzte Hadern.